



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



Volkacher Mainschleife
Landkreis Kitzingen

„Wein-Schleife?“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

TOURISMUSVERBAND
Franken



Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum

Bayerisches Landesamt für Umwelt



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
www.umweltministerium.bayern.de
Internet: poststelle@stmug.bayern.de
E-Mail:
Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner, ORKA Partner für Kommunikation
Inhalt & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), www.lfu.bayern.de
Druck: Kreis Digital und Printmedien GmbH, Luisenburgerstr. 2, 95032 Hof
Stand: November 2010

© StMUG, alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteilicher Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 098 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

So finden Sie die Volkacher Mainschleife:



Prallen oder Gleiten

Die A 3 an der Anschlussstelle Kitzingen/Schwarzach verlassen und der St 2271 ca. 10 km bis Volkach folgen. Hier nach links über die Mainbrücke und weiter auf der St2260 Richtung Prosselsheim ca. 3 km zur Vogelsburg fahren. Die Geotop-Schautafel steht unterhalb der Gaststätte Vogelsburg. Man erreicht sie über den eindrucksvollen „Rundweg Nr. 13“ durch steile Weinlagen. Der Weg beginnt direkt an der Terrasse der Gaststätte. Alternativ können Sie auch in umgekehrter Richtung von Escherndorf aus über diesen Weg zur Vogelsburg aufsteigen. Hierzu in Volkach über die Mainbrücke fahren und im Ortsteil Astheim links abbiegen Richtung Escherndorf. Am Ortsrand von Escherndorf gibt es Parkmöglichkeiten. Hier beginnt auch der „Rundweg Nr. 13“. Im Gebiet der Volkacher Mainschleife gibt es viele weitere Wander- und Radwege, entlang derer man die Landschaft erleben kann.

Koordinaten: 10°10'58"E, 49°52'00"N (geographisch)
R: 35 85 120 H: 55 26 260 (Gauss-Krüger)

Die „Volkacher Mainschleife“ ist die größte Flussmäander-Landschaft in Bayern. Hier sind typische morphologische Phänomene, wie steile Prallhänge und flache Gleithänge trotz großer Umgestaltungen durch den Menschen in jüngster Zeit besonders gut erkennbar. Das liegt auch daran, dass hier nicht wie in anderen Gegenden oft Wald-Vegetation den Blick auf die Flusstal-Morphologie erschwert.

Besonders eindrucksvoll an der Volkacher Mainschleife ist der lange Prallhang um Escherndorf, der aufgrund seiner südseitigen Ausrichtung eine klimatisch sehr begünstigte Steillage bildet.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

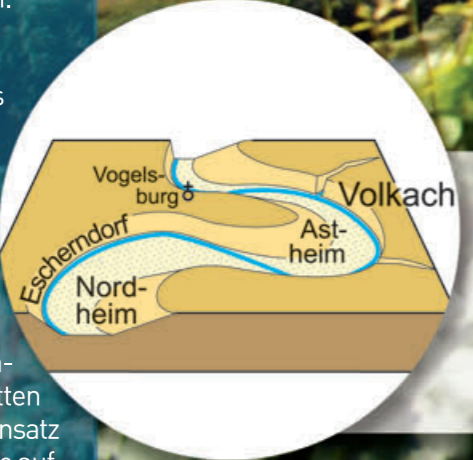
| ÄRA | MILLIÖNER JAHRE VOR HEUTE | PERIODE |
|----------------|---------------------------|------------|
| ERDNEUZEIT | 2,6 | QUARTÄR |
| | | TERTIÄR |
| ERDMITTELALTER | 65 | KREIDE |
| | 142 | JURA |
| | 203 | TRIAS |
| | 250 | PERM |
| | 298 | KARBON |
| | 354 | DEVON |
| ERDALTERTUM | 417 | SILUR |
| | 443 | ORDOVIZIUM |
| | 490 | KAMBRIUM |
| ERDFRÜHZEIT | 545 | |

Die Erdneuzeit

In der Tertiärzeit waren weite Teile Nordbayerns ein Festland, das unter subtropischen Bedingungen der Verwitterung ausgesetzt war. Zunächst wurde das Gebiet flächenhaft abgetragen und es bildeten sich weit ausgedehnte flache „Rumpfflächen“. Vor etwa 5 bis 7 Millionen Jahren bildeten sich bis 10 km breite, aber nicht sehr tiefe Talzüge in der flachen Landschaft. Spätestens im Pliozän vor ca. 3 Millionen Jahren begann aufgrund anhaltender Hebungen des Gebietes die verstärkte Eintiefung der Täler und damit die „Fixierung“ der heutigen Haupttalsysteme. Im Verlauf des Pleistozäns ab ca. 2,6 Millionen Jahre vor heute erfolgte durch rückschreitende Erosion der Anschluss des Obermains, der bis dahin nach Süden zur Donau geflossen war, an das zum Rhein entwässernde Mainsystem.

Geologie der Mainschleife

Bei der Einschneidung des Mains in sein heutiges Tal tiefen sich die Flussmäander ein, es bildeten sich Prall- und Gleithänge heraus. Steile Prallhänge entstehen dadurch, dass der Fluss in Biegungen zur Seitenerosion neigt und dadurch die in einer Flussschlinge außen liegenden Bereiche stärker unterschritten und abgetragen werden. Im Gegensatz dazu bilden sich flache Gleithänge auf der Innenseite von Flussschlingen.



Zukünftige Entwicklung

Die Verteilung von Prall- und Gleithängen ist nicht fix, sondern verlagert sich ständig im Verlauf der Erdgeschichte. Die Situation der Vogelsburg wird sich in der näheren erdgeschichtlichen Zukunft möglicherweise weiterentwickeln: Die Flussverläufe nördlich und südlich der Vogelsburg werden weiterhin die Prallhänge erodieren, wodurch sich die Entfernung der Flussschlingen verringern wird, bis der Main den Riegel durchbricht und die Vogelsburg zu einem Umlaufberg wird.

Volkacher Mainschleife



Bearbeitungsstand: 2010.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe

„**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Schwaben**“
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberbayern**“
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**

zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Rumpffläche: Fast völlig ebene, nur leicht wellige Landoberfläche, die sich durch Verwitterung und Abtragung in Zeiten tektonischer Ruhe bildet. Die „Hauptgäufläche“ Unterfrankens ist das Relikt einer Rumpffläche.

Mäander: Stark gewundene Abschnitte eines Flusses, bestehend aus aufeinander folgenden Flussschleifen. Eine einzelne Flussschlinge wird nicht als Mäander bezeichnet. Benannt sind Mäander nach dem Fluss „Maiandros“ (griech.) – heute der Menderes-Fluss in der Türkei.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift, umseitig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!